

Rohstoffe im Bann der Kreislaufwirtschaft

Bei der internationalen Rohstoff-Konferenz Eumicon 2018 trafen sich Ende September 400 Teilnehmer aus mehr als 30 Nationen in Wien.



© CSU/Ilirite Rauch

••• Von Paul Christian Jezek

Unter der Schirmherrschaft der European Mineral Resources Confederation (Eumicon) ist es gelungen, die europäische Rohstoffindustrie zu vernetzen. Ein wesentliches Fundament für eine wettbewerbsfähige Rohstoffwirtschaft „Made in Europe“ ist dabei die Raw Materials Charter mit den

vier Themenschwerpunkten Access & Trade, Skills & Employment, Energy & Climate und Technology & Innovation, die im Rahmen der Konferenz vorgestellt wurde.

Rohstoff-Nachfrage nimmt zu „Der Einsatz von Rohstoffen wird durch Energiewende und Digitalisierung nicht abnehmen, im Gegenteil“, erklärte Franz Friesenbichler. Für den Eumicon-

Rohstoff Eisen

Der Erzberg, wo seit mehr als 1.300 Jahren wertvolles Eisen abgebaut und jährlich rund drei Mio. t Feinerz verschickt werden; das im größten Tagebau Mitteleuropas abgebaute Erz bildet die Basis vieler Produkte auch von internationalen Unternehmen.

Präsidenten ist es wichtig, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen zu schaffen: „Wir entscheiden heute, ob diese Zukunft ‚Made in Europe‘ oder ‚Made in China‘ sein soll.“

Daraus resultiere auch die Notwendigkeit, neue Formen der Gewinnung und der Wiederaufbereitung von Rohstoffen voranzutreiben und durch gemeinsame Lösungsansätze die Industrie als Garant für Wachs-